**14.03.2018 – ZK/U – ZENTRUM FÜR KUNST UND URBANISTIK – BERLIN**

**PRESSEINFORMATION ZUM JAHRESPRESSEGESPRÄCH 2018**

**JAHRESPRESSEGESPRÄCH 2018**

**Der Ort: ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik  
ZK/U - Residency  
Formate und Projekte des ZK/U  
„Hacking Urban Furniture“ – Ausstellung  
10. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst**

**ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik**

Das ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik ist eine KünstlerInnen-Residenz, ein Forschungs- und Produktionsort für gesellschaftliche Fragen sowie eine Plattform für Ausstellungen, Konferenzen, Workshops und andere Formate. Das vom Künstlerkollektiv KUNSTrePUBLIK (Matthias Einhoff, Philip Horst, Harry Sachs) gegründete und 2012 eröffnete ZK/U befindet sich in einem ehemaligen Güterbahnhof im Stadtgarten Moabit.

Im ZK/U gibt es 12 Atelierwohnungen und zwei Künstlerstudios, in denen zeitgleich bis zu 28 KünstlerInnen und StadtforscherInnen aus aller Welt leben und arbeiten. Im Rahmen mehrmonatiger Aufenthalte realisieren die ResidentInnen künstlerische Projekte. Die Ergebnisse und Arbeitsprozesse werden regelmäßig öffentlich im OPENHAUS präsentiert.

Das ZK/U befindet sich in einer Nachbarschaft, die verschiedene Konflikte mit sich bringt. Diese Konflikte basieren auf der unterschiedlichen Herkunft der Menschen: Es handelt sich um etablierte BürgerInnen der Mittelschicht, MigrantInnen der ersten und zweiten Generation und neu ankommende Flüchtlingsgruppen. Daher zielt das ZK/U insbesondere auf die (Wieder-) Aktivierung der sozialen und räumlichen Beziehung zwischen den verschiedenen Individuen und Gruppen ab, die sich durch unterschiedliche Bildung, Einkommen, Geschlecht und ethnische Herkunft unterscheiden.

In einer Vielzahl von sozialen und kulturellen Projekten befasst sich das ZK/U mit diesen stadtgesellschaftlichen Herausforderungen. Neben den regelmäßig stattfindenden hauseigenen Formaten wie OPENHAUS, GÜTERMARKT oder SPEISEKINO, finden im ZK/U auch Veranstaltungen externer Partner statt.

[www.zku-berlin.org](http://www.zku-berlin.org/)

**ZK/U – Residency**

**Das Residenz-Programm des ZK/U und seine Partner**

Das Residenz-Programm des ZK/U ist eine Plattform für einen interdisziplinären Austausch zwischen KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und Kulturschaffenden, die sich mit dem Thema Stadt und Gesellschaft beschäftigen. Die internationalen ResidentInnen leben und arbeiten in 12 Atelierwohnungen, ihr Aufenthalt variiert zwischen zwei und acht Monaten. Hinzu kommen noch zwei Künstlerstudios, die für Berliner Kunst- und Kulturschaffende vorgesehen sind.

Neben der Teilnahme an dem umfangreichen öffentlichen Programm des ZK/U, bietet die Residenz speziell für die ResidentInnen verschiedene Formate der Interaktion und Präsentation an. Dazu gehört beispielsweise ein wöchentliches Abendessen (MondayDinner), bei dem ResidentInnen, MitarbeiterInnen des ZK/U und eingeladene Gäste aus dem ZK/U Netzwerk gemeinsam kochen, essen und sich gegenseitig ihre künstlerischen Arbeiten vorstellen, oder auch monatliche Studiobesuche von internationalen KuratorInnen und KünstlerInnen bei den ResidentInnen.

Der monatliche Höhepunkt ist das OPENHAUS, bei dem TeilnehmerInnen des Residenzprogramms öffentlich ihre aktuellen Arbeiten präsentieren und Einblicke in ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Prozesse geben. Die Residenten sind eingeladen, darüber hinaus eigene Formate oder Veranstaltungen wie Workshops, Filmvorführung, Diskussionen oder Lesegruppen vorzuschlagen und selbstständig im ZK/U umzusetzen.

Seit 2017 bemüht sich das ZK/U, die Verbindungen zur Berliner Kunst- und Kulturszene auch räumlich zu intensivieren und bietet mit „Studio 1“ und der „Ständigen Vertretung“ Produktionsräume für Berliner Kunst- und Kulturschaffende an.

Das Projekt „State of the Art“ ist eine Erweiterung der Idee der „Ständigen Vertretung“, mit dem das ZK/U verstärkt Berliner KünstlerInnen, Projektgruppen und stadtpolitischen Initiativen noch stärker fördern und den Ort niedrigschwellig für sie zugänglich zu machen möchte. Beide Projekte sind aus Mitteln der spartenoffenen Förderung des Berliner Senats finanziert. So werden 2018 Berliner stadträumliche Diskurse beim OPENHAUS und den „MondayDinners“ ein Forum finden und in den Austausch mit den internationalen Diskursen und Residenten treten.

**Residency-Partner**

Die Residenz ist im Jahr 2018 stark geprägt von neuen Kooperationen mit Partnern aus aller Welt. In diesem Jahr senden diese Partner 16 KünstlerInnen für zwei bis sechs Monate ins ZK/U. Die Partnerschaften bieten dem ZK/U verschiedene Möglichkeiten: So können z.B. große EU-Projekte wie „Shared Cities: Creative Momentum (SCCM)“ und „Magic Carpets“ mit der Residenz verknüpft werden; KünstlerInnen aus Regionen ohne eigene Förderstrukturen, wie z.B. der Türkei und Nigeria, kann mit der Unterstützung von stART, Goethe Lagos oder der Senatsverwaltung ein Aufenthalt im ZK/U ermöglicht werden; Bündnisse mit Berliner Kulturinstitutionen wie der nGbK, der Galerie Wedding, Savvy Contemporary und dem KW Institute for Contemporary Art können durch die Zusammenarbeit mit KünstlerInnen vertieft werden.

**Partner 2018**

10. Berlin Biennale: 3 KünstlerInnen   
stART (Hagen-Neidel-Stipendium: 3 KünstlerInnen   
ReSITE: 4 KünstlerInnen   
CAN Foundation: 2 KünstlerInnen  
Magic Carpets: 2 KünstlerInnen  
nGbK - Depot: 1 KünstlerIn   
Goethe Institut Lagos - Galerie Wedding - Savvy Contemporary: 1 KünstlerIn

**Partnerliste seit 2014**

ArtBase Helgeland 66°N, 2014 - 2015   
Belius Stiftung, 2017 – fortlaufend  
10. Berlin Biennale für zeitgenössiche Kunst, 2018  
CAN Foundation, 2014 – fortlaufend  
CTM Festival, 2016 - 2017   
Daejeon Culture and Arts Foundation, 2015  
Depot, 2018 – fortlaufend  
Galerie Wedding, 2015 – fortlaufend  
Goethe Institut Bangalore, 2017  
Goethe Institut Lagos, 2015 – fortlaufend  
Gyalpa e.V., 2015 – 2017  
FUTURA, 2015  
IAM, 2014, 2016  
Ifa Galerie Berlin, 2016 – 2017  
Incheon Foundation for Art & Culture, 2014 – 2017  
KfW Stiftung, 2017  
KulturKombinat e.V., 2017   
Kung. Konsthogskolan (Royal Institute of Art), 2014 – fortlaufend  
Magic Carpets, 2017 – fortlaufend  
Nafasi Arts Space / TU Berlin - Habitat Unit, 2016  
neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK), 2018 – fortlaufend  
Picture Berlin, 2014 – 2016  
Public Art Lab, 2015  
Refunc, 2016 – fortlaufend  
reSITE, 2018  
Savvy Contemporary, 2015 – fortlaufend

Shared Cities: Creative Momentum (SCCM), 2018  
stART (Hagen-Neidel-Stipendium), 2014 – fortlaufend  
Taller 7, 2016  
Transmediale, 2013 – 2014  
Villa Aurora, 2014 - 2015

**Wie kann man als KünstlerIn eine Residency bekommen?**

Das ZK/U veröffentlicht jedes Jahr zwei Ausschreibungen mit Themenschwerpunkten rund um das Phänomen Stadt und lädt KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen, und Kulturschaffende ein, sich mit einem Projektvorhaben zu bewerben. Der künstlerische Beirat des ZK/U, bestehend aus sechs KünstlerInnen und KuratorInnen, begutachtet die Bewerbungen und wählt bis zu 100 ResidentInnen pro Jahr aus. Die ausgewählten ResidentInnen erhalten ein offizielles Einladungsschreiben, mit dem sie sich in ihren nationalen Förderkontexten um die Finanzierung der Residenz und ihrer künstlerischen Projekte bemühen können. Sobald die ResidentInnen die Finanzierung gesichert haben, bucht das ZK/U den gewünschten Zeitraum in einer der 12 Atelierwohnungen.

**Ausschreibungen 2018**

**Für die internationale Residenz:**

01.4. - 20.5. 01.10. - 18.11.

**Für die „Ständige Vertretung“:**

Fortlaufend bis zum 20.04.

<http://www.zku-berlin.org/timeline/in-residence-staendige-vertretung-zku-berlin-open-call/>

**Formate des ZK/U**

In verschiedenen hauseigenen Formaten verbindet das ZK/U globale Diskurse und lokale Praxis miteinander. Zu den Formaten gehören u.a. OPENHAUS, GÜTERMARKT, FUSSBALLABALLA und SPEISEKINO.

**OPENHAUS**

Jeden dritten Donnerstag im Monat

Das OPENHAUS ist ein regelmäßig stattfindendes, öffentliches Format des ZK/U. Seit fünf Jahren stellt die Ausstellung der ResidentInnen einen der kontinuierlichsten Beiträge zur Kunstszene in Moabit dar. Jeden dritten Donnerstag im Monat präsentieren TeilnehmerInnen des Residenzprogramms ihre aktuellen Arbeiten und geben Einblicke in ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Prozesse. Das Publikum ist eingeladen, das umfangreiche Residenz-Programm des ZK/U kennenzulernen und mit den ResidentInnen über ihre Projekte zu diskutieren, die sie selbst persönlich innerhalb einer Führung vorstellen.

**Das nächste OPENHAUS** findet am 22.03.2018 von 19.00 bis 22.30 Uhr gemeinsam mit Veranstaltungen der „Hacking Urban Furniture“- Ausstellung statt.

Programm:

19:00-22:30 Offene Studios, Installationen und Essen  
19:00 Infoveranstaltung „Neu-Ordnungsamt“ mit Konrad Braun  
19:00 Produktpräsentation Safe&Urban mit Martin Binder (UdK)  
20:00 Führung durch die Studios der ResidentIinnen  
20:30 Filmabend Berlin Werbefrei

ResidentInnen des ZK/U im März sind: Ragip Zik, Hannah Jickling, Helen Reed, Jocelyn Robert, Ben Nathan, Jordan Cook, Matthew Robinson, Hyunsook Kim, Didem Pekün, Anastasia Eggers, Ottonie de Roeder, Olga Labovkina und Lila Athanasiadou.

**GÜTERMARKT**

Mai – Oktober 2018

Von Mai bis Oktober findet einmal pro Monat ein ganz besonderer Markt im ZK/U statt: der GÜTERMARKT. In diesem Format verbindet das ZK/U die heterogene Nachbarschaft miteinander und bietet zugleich eine Plattform für lokale Waren und handgefertigte Gegenstände. Der GÜTERMARKT ist nicht nur ein Flohmarkt, sondern ein Treffpunkt für die Gemeinschaft, der z.B. Second-Hand-Verkauf mit lokalen Handwerksartikeln und Reparaturstellen für Fahrräder, Elektrogeräte und Holzarbeiten verbindet. Auch Dienstleistungen werden angeboten, so können kaputte Kleider in der Schneiderei ausgebessert und neue Frisuren ausprobiert werden. Der GÜTERMARKT erfreut sich großer Beliebtheit bei den AnwohnerInnen und ist eine Plattform, auf der sich die Nachbarschaft zu einem stimmungsvollen Sonntag auf der Terrasse des ZK/U oder im umliegenden Park versammelt. Der Markt schafft einen Raum für Begegnungen, die sonst gar nicht stattfinden würden.

Der GÜTERMARKT ist, wie auch andere Formate des ZK/U und der anderer Partner Teil der CityTool Box. Auf der Lernplattform „citytoolbox.net“ werden junge Menschen ermutigt, in der Stadt aktiv zu werden. Sie erhalten dort das praktische „Know-how“, um selbst zu Protagonisten bei der Transformation ihrer Stadt zu werden, gemäß dem Motto der City Tool Box „CIY - Change it yourself“.

Nächste Termine des GÜTERMARKTS: 06.05., 03.06., 01.07., 05.08., 02.09. & 01.10. 2018.

<http://www.zku-berlin.org/formats/guetermarkt/>

[http://www.citytoolbox.net](http://www.citytoolbox.net/)

**FUSSBALLABALLA**

14. Juni – 15. Juli 2018

Anlässlich der Fußball-WM in Brasilien wurde 2014 erstmals eine Reihe von Veranstaltungen rund um die Räumlichkeiten des ZK/U organisiert. Dies geschah nicht zuletzt deshalb, um die Beziehung zwischen der damals neuen kulturellen Institution ZK/U und der lokalen Nachbarschaft zu stärken. Das beliebte Format des „Public Viewing“ wurde mit einer Reihe von ungewöhnlichen kleinen Interventionen kombiniert. So wurden die Fußballspiele beispielsweise gleichzeitig auf kleinen Fernsehern und in verschiedenen Sprachen angesehen, oder den ZuschauerInnen die Länder der jeweils spielenden Nationalmannschaften mittels parallel ausgestrahlter Film-Dokus in ihrer Gegenwart und Vergangenheit näher gebracht. Es gab einem Live-Stream von Protesten außerhalb des Stadions und vom eigentlichen Spiel im Inneren. Zusätzlich haben wir Workshops, alternative Filmprogramme und Podiumsdiskussionen angeboten. Das Format wurde zwei Jahre später zur EM 2016 in Frankreich erfolgreich wiederholt. Zur WM 2018 in Russland bereiten wir aktuell die ersten Veranstaltungen vor.

Die Termine werden in Kürze hier bekannt gegeben:

<http://www.zku-berlin.org/formats/fussballaballa/>

**SPEISEKINO**

Mai bis Oktober 2018, freitags

Jeden Freitag von Mai bis Oktober kommen ein Filmkurator und ein Koch zusammen und verbinden Independent Movies und Kurzfilme mit Essen zum jeweiligen künstlerischen Thema – oder umgekehrt. Manchmal ist die Beziehung einfach, zum Beispiel wird ein Film aus Tansania mit ostafrikanischem Essen kombiniert; manchmal ist es raffinierter, wie das Servieren der gleichen Getränke oder das Kochen der gleichen Mahlzeit wie im Film. Unser Ziel ist es, Menschen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund und Alter zusammenzubringen.

Das Format Speisekino arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen und ist z.B. aktuell Teil von „Food and Footage“. Als solches wird es vom Creative Europe Programm der Europäischen Union kofinanziert und ist Teil des Projekts „Shared Cities: Creative Momentum (SCCM)“.

<http://www.zku-berlin.org/formats/speisekino-food-and-footage/>

[www.sharedcities.eu](http://www.sharedcities.eu/)

**Projekte des ZK/U**

Neben den Formaten, die regelmäßig stattfinden und den Alltag des ZK/U bestimmen, arbeitet das ZK/U parallel dazu an verschiedenen Projekten. Manche sind wiederkehrend, manche einmalig – stets handelt es sich dabei um künstlerische, forschungsbezogene, gesellschaftlich relevante und oft internationale experimentelle Konzepte, aus denen sich schließlich ZK/U-Formate entwickeln können. Zu den Projekten gehören das Haus der Statistik, das Artist-Displacement Programm, die Ständige Vertretung, die City Tool Box und Hacking Urban Furniture.

**Haus der Statistik**

Die Initiative Haus der Statistik, zu der die drei Gründer und Direktoren des ZK/U Matthias Einhoff, Philip Horst und Harry Sachs in Form des Künstlerkollektivs KUNSTrePUBLIK gehören, und der Bezirk Mitte, wollen das ca. 40.000qm fassende Gebäudeensemble kosteneffektiv in gemeinschaftlichen sozialen Wohnraum für Geflüchtete, StudentInnen, SeniorInnen u.a. sowie Arbeits- und Begegnungsräume für Kunst, Kultur und Bildung umwandeln und dabei sinnvolle Synergien erzeugen. Entstehen soll ein Leuchtturmprojekt der anderen Art, das den Menschen im Stadtraum Alexanderplatz gut tut und für ein integratives und vielfältiges Berlin steht.

Unsere Vision: Das Haus der Statistik erfährt eine neue Nutzung. In der Zusammenführung wichtiger gemeinwohl-orientierter und gemeinnütziger Aktivitäten unter einem Dach entsteht ein herausragendes Projekt für integratives Leben und Arbeiten von BerlinerInnen, Geflüchteten, Kulturschaffenden, Bildungs-, Produktions- und bürgerschaftlichen Initiativen. Das Haus wird Repräsentant eines zentralen gesellschaftlichen Wertes: des Gemeinwohls, basierend auf zivilgesellschaftlichem Engagement.

[www.hausderstatistik.org/](http://www.hausderstatistik.org/)

[www.zku-berlin.org/projects/haus-der-statistik](http://www.zku-berlin.org/projects/haus-der-statistik)

**Artist-Displacement Programm**

30. November 2014 - 30. Dezember 2018

Mit dem Artist Dis-Placement Programm dehnt das ZK/U seine Residence-Möglichkeiten auf Organisationen der städtischen Infrastruktur aus und ermöglicht damit KünstlerInnen, für einen Zeitraum bis zu einem Jahr, die „unsichtbaren“ Prozesse einer Stadt zu erleben. Die KünstlerInnen haben keinen konkreten Arbeitsauftrag, sie entwickeln aus ihren Arbeitserfahrungen ein künstlerisches Werk.  
Artist Dis-Placement ist Teil des EU-Programms Artecitya.

Bisherige Artist Dis-Placements:   
Viktor Vejvoda, Berliner Stadtreinigung (BSR), Juli - Dezember 2016  
Alona Rodeh, Berliner Feuerwehr, September 2016 - September 2017  
Jan van Esch, Deutsches Rotes Kreuz Berlin, September 2016 - September 2017

Aktuell:   
Ben Nathan (TSR Metall Recycling)

In Kürze:   
Oliver Walker (Deutsche Bahn)  
Joel Verwimp (Partizipationsbüro BA Mitte)

[www.zku-berlin.org/projects/artist-dis-placement/](http://www.zku-berlin.org/projects/artist-dis-placement/)

**City Tool Box**

31. März 2016 - 31. März 2018

Auf der Lernplattform „citytoolbox.net“ werden junge Menschen ermutigt, in der Stadt aktiv zu werden. Sie erhalten dort das praktische „Know-how“, um selbst zu Protagonisten bei der Transformation ihrer Stadt zu werden, gemäß dem Motto der City Tool Box „CIY - Change it yourself“.

Mithilfe von Best-Practice-Tools können interessierte BürgerInnen Schritt für Schritt Leitlinien in ihrem lokalen Kontext anwenden und „Werkzeuge“ ihrer eigenen städtischen Aktionen hochladen. Dazu deckt die City Tool Box alle relevanten Bereiche ab, wie etwa Empfehlungen für Fördermöglichkeiten, Kommunikationsstrategien oder einfach Hilfestellungen für Projekte, die kennen sollte, wer die eigene Stadt verändern möchte.

Partner des Programms sind:

Berlin: KUNSTrePUBLIK e.V.   
Athen: PLACE IDENTITY  
Lublin: Open Territory Foundation  
Zagreb: IN PLACES  
Aveiro: 4iS - Platform for Social Innovation\_University of Aveiro alumni Association  
Maribor: House ! Society (Hiša!)

Anfang Mai 2018 wird es in Aveiro eine große Abschlusskonferenz geben, an der die Ergebnisse des Programms präsentiert werden. Nähere Informationen dazu veröffentlichen wir in Kürze auf unserer Homepage: <http://www.zku-berlin.org/projects/citytoolbox/>

Gefördert von: „Actors of Urban Change“, ein Programm von RBSG in Kooperation mit „MitOst“ und dem Erasmus+ Programm der Europäischen Union.

[http://www.citytoolbox.net](http://www.citytoolbox.net/)

**Magic Carpets**

2017 – 2021

Das ZK/U ist Teil einer Creative Europe-Plattform mit dem Titel „Magic Carpets“, an der 13 Kulturorganisationen aus der EU und den Beitrittsländern teilnehmen. Geleitet wird das Projekt von der Kaunas Biennial.

Der Titel „Magic Carpets“ bezieht sich auf die Geschichte über einen fliegenden Teppich in den Erzählungen von 1001 Nacht. Mit diesem fantastischen Teppich kann man im Handumdrehen durch die Welt reisen.

Reisen ist jedoch nicht nur nicht nur etwas Positives, was wir nur mit Sehnsucht nach Unbekanntem oder einer bewussten Entscheidung in Verbindung bringen können. Nomadismus bestimmt unsere Gegenwart. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Nomadismus zu einem Geisteszustand für diejenigen geworden ist, die nach einer wirtschaftlichen und sogar physischen Unterkunft suchen, wenn sie ihr Zuhause und ihr Land verlassen müssen. Die Spannung rund um dieses Thema wächst Tag für Tag. Die Explosion der Flüchtlingszahlen der „Außenwelt“ in Europa korreliert leider mit einer inneren europäischen Vertreibung, die wiederum eine wachsende Unterdrückung verursacht.

Das ZK/U stellt KünstlerInnenresidenzen für KünstlerInnen und KuratorInnen zur Verfügung und beteiligt sich künstlerisch und diskursiv an den mehr als 50 künstlerischen und kulturellen Interventionen, die in verschiedenen europäischen Städten stattfinden und die zu jenen „Zauberteppichen“ werden, der uns gemeinsame Erinnerungen und damit das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer einheitlichen Geschichte ermöglicht, mit der wiedererlernten Fähigkeit zum gegenseitigen Zuhören, die uns heute weitegehend fehlt.

Der Titel und das Konzept wurde von Benedetta Carpi De Resmini (Latitudo Srl / Rom) entwickelt.

Weitere Informationen:

[www.bienale.lt/2015/en/concept\_magic-carpets](http://www.bienale.lt/2015/en/concept_magic-carpets)

[bienale.lt/2017/en/magic-carpets/](https://bienale.lt/2017/en/magic-carpets/)

**Ausstellung „Hacking Urban Furniture”**

16.–25. März 2018, tägl. geöffnet 12–20 Uhr

Eröffnung: 15. März 2018, 19 Uhr

Bitte beachten Sie die eigene Pressemitteilung sowie die Pressebilder zur Ausstellung:   
<http://www.zku-berlin.org/de/presse/meldungen/hacking-urban-furniture/>

Die Ausstellung ist Teil des gleichnamigen mehrjährigen Forschungsprojekts und beschäftigt sich experimentell mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Stadtmobiliar (engl. ‘urban furniture’). KünstlerInnen, StadtforscherInnen, PolitikerInnen und AktivistInnen erforschen gemeinsam das Potential von neuen Konzepten öffentlicher Stadtmöblierung. Teilnehmende KünstlerInnen und KünstlerInnengruppen der „Hacking Urban Furniture“ Ausstellung sind: Markus Ambach, Christian Hasucha, Umschichten, Raumlabor und KUNSTrePUBLIK. Parallel zur Ausstellung findet ein umfangreiches Begleitprogramm statt. Die Ausstellung wird vom Hauptstadtkulturfonds gefördert.

Weitere Informationen zur Ausstellung, den KünstlerInnen, den beteiligten WissenschaftlerInnen, Gästen, Partnern und dem Begleitprogramm finden sich unter:

<http://www.zku-berlin.org/de/timeline/ausstellung-hacking-urban-furniture/>   
<http://www.hackingurbanfurniture.net/>

Die Ausstellung ist vom 16. bis 25. März 2018 im ZK/U - Zentrum für Kunst und Urbanistik zu sehen und täglich von 12-20 Uhr geöffnet.

**10. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst**

9. Juni bis 9. September 2018

Das ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik ist ein Ausstellungsort der 10. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst. Die 10. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst findet vom 9. Juni bis 9. September 2018 unter dem Titel *We don‘t need another hero* in vier permanenten Ausstellungsorten statt: Akademie der Künste am Hanseatenweg, KW Institute for Contemporary Art, Volksbühne Pavillon und ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik. Das HAU Hebbel Am Ufer ist Schauplatz für zwei künstlerische Interventionen zur 10. Berlin Biennale.

Veranstaltungen im Rahmen des öffentlichen Programms *I‘m not who you think I‘m not* finden an diesen sowie an verschiedenen weiteren Orten in der Stadt statt. Die Ausstellungsorte sind nicht nur aufgrund ihrer historischen Bedeutung, sondern auch aufgrund dessen, was sie heute repräsentieren, ausgewählt worden. Die 10. Berlin Biennale begibt sich in Konversation mit diesen miteinander verbundenen zeitlichen Ebenen. Die eingeladenen KünstlerIinnen schlagen eine Neuverhandlung der an diesen Orten produzierten Systeme des Austauschs vor. Die gezeigten Arbeiten erweitern die Möglichkeiten eines solchen Austauschs durch eigene Ansätze und Überlegungen.

Die drei Direktoren und Gründer des ZK/U, Matthias Einhoff, Philip Horst und Harry Sachs, haben als Künstlerkollektiv KUNSTrePUBLIK bereits mit der 5. Berlin Biennale im Jahr 2008 kooperiert. Der von KUNSTrePUBLIK temporär eingerichtete Skulpturenpark Berlin\_Zentrum – eine zuvor ungenutzte Brache an einem Abschnitt der ehemaligen Berliner Mauer im Herzen der Stadt und ein Objekt der Begierde für die Immobilienspekulation – diente damals als Ausstellungsort. Jetzt knüpft die 10. Berlin Biennale an den damaligen Dialog mit dem Kollektiv an und lädt mehrere KünstlerIinnen zu längeren Arbeitsaufenthalten in den zum Residenzprogramm des ZK/U gehörenden Ateliers ein. Die Beteiligten gehen der Frage nach, wie ihre politisierten Körper auf die Machtsysteme reagieren, die der städtischen Architektur inhärent sind. Andere Projekte untersuchen verschiedene gedankliche Schemata natürlicher und gebauter Umgebung in Gegenwart und Vergangenheit.

Die Zusammenarbeit zwischen dem ZK/U und der 10. Berlin Biennale ist geprägt von der Vielfältigkeit des ZK/U: so werden drei KünstlerInnen in der ZK/U Residenz künstlerische Arbeiten für die Ausstellung der Berlin Biennale produzieren und die Residenz selbst wird im Erdgeschoss (Atelierwohnungen 1 - 6) in eine Ausstellungsfläche umgewandelt. Zudem wird ein Format des ZK/U kuratiert. Auch der Veranstaltungskeller wird zum Ort künstlerischer Produktion werden.

Weitere Informationen:

[www.berlinbiennale.de](http://www.berlinbiennale.de/)  
[www.zku-berlin.org](http://www.zku-berlin.org/)

ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik   
Siemensstr. 27   
10551 Berlin   
  
[www.zku-berlin.org](http://www.zku-berlin.org/)   
[www.facebook.com/zku.berlin](http://www.facebook.com/zku.berlin)   
[www.instagram.com/zku.berlin](http://www.instagram.com/zku.berlin)   
  
PRESSEKONTAKT:   
  
Dr. Sylvia Metz   
Head of Press and Communication   
  
Kristina Miller   
Communication Trainee   
  
Tel.: +49 30 39882650   
Fax: +49 30 39885841   
[www.zku-berlin.org](http://www.zku-berlin.org/)   
[presse@zku-berlin.org](mailto:presse@zku-berlin.org)